

# Abheinkeln 2023

## Vorwort

*Ingo und Bernd hatten m 30.9. zum Abheinkeln eingeladen. Da Bernd einen guten Draht zu Petrus hat, war er für das Wetter zuständig. Petrus sagte zu ihm im Gespräch: „Wenn du den Regen auf dich nimmst, den ich für euch alle für eure Tour vorgesehen habe, dann habt ihr den ganzen Tag eitel Sonnenschein!“ Bernd erinnerte sich an das Abheinkeln im letzten Jahr, stimmte deswegen notgedrungen zu und nahm den ganzen Regen auf sich. Was für ein Regen! Als er am Vorabend die 1,5 km zum Tanken fuhr, fing es zuerst etwas an zu tröpfeln, dann aber entleerte Petrus urplötzlich auf 400 Meter diverse Badewannen über ihm aus. Trotz imprägnierter Jacke musste bis auf Socken und Unterhose alles klitschnass auf die Leine gehängt werden.*

*Am Sonnabend schien tatsächlich die Sonne, Petrus hielt Wort!*

## Abheinkeln



Zum Abheinkeln hatten sich 22 Personen mit 19 Fahrzeugen angemeldet. Ein Teilnehmer fuhr mit dem Auto, einer notgedrungen mit seiner BMW. Auch unser ältester Teilnehmer Harry (87 Jahre) war mit Waltraud im Beiwagen dabei!



Ein Teil traf sich in Barrien um 8:45 Uhr, der andere Teil kam um 9:15 Uhr in Neubruchhausen hinzu. Zum obligatorischen Frühstück fuhren wir die kurze Strecke nach Freidorf zu Fritz Karnebogen.

Natürlich hatte Ingo uns angemeldet, wir waren hier mit Hans-Jürgen schon vor über 10 Jahren gewesen. Selbstverständlich trinken Heinkelfreundinnen und –freunde nur aus Tassen mit Goldrand.



Nachdem alle satt waren, es blieb sogar noch Mauermarmelade über, was bei uns noch nie passiert ist, fuhren wir um 10:45 Uhr in gemütlichem 60 er Tempo auf kleinen Straßen und durch das Wietingsmoor nach



Diepholz Heede zum Technikmuseum.



Hier wurden wir schon von zwei ehrenamtlichen Museumsführern erwartet.



Normalerweise ist das Museum immer sonntags ab 14 Uhr geöffnet. Damit jeder gut sehen konnte, teilten wir uns in zwei Gruppen auf, die eine ging zuerst in das separate Bügeleisenmuseum, wohl das größte in Europa, die andere in die Bereiche Licht, Radio, Fernsehen, Funken, Telefonie, Uhren, Sanitär, ich kann gar nicht alles aufzählen. Zwischendurch mussten wir unsere Fahrzeuge für ein Pressebild neu aufstellen.

Bügeleisen  
und Café



Viele Bereiche wurden von einzelnen Sammlern zusammengetragen und wie auch die Gebäude dem Museum zur Verfügung gestellt.

Neben den vielen Exponaten möchte ich die Abteilung Licht hervorheben.



Die vielen anderen Exponate sind teilweise in unseren Bildern zu sehen. Kienspan, Petroleum- und Karbidlampen kennt man heute kaum noch. Auch den Lichtschein einer Schusterkugel konnte man sehen. Neu für mich war, dass die Karbidlampe nach dem Abstellen der Wasserzufuhr noch eine Zeitlang weiter leuchtet. Im Dunklen war damit trotz des weißen Lichtscheins nicht wirklich viel zu sehen.



Die Zeit verging wie im Fluge, einen herzlichen Dank an die Gästeführer. Da der Eintritt kostenlos ist, füllte Ingo natürlich die Spendendose.



Dann begaben wir uns auf die Rückfahrt, hier steigerte Bernd das Tempo auf 65 km/h, denn der Kuchen wartete. Leider streifte Bernds Navi ganz kurz vor dem Ziel, es wollte uns immer über einen Acker führen, der war zwar gepflügt, wir aber haben keine Geländefahrzeuge.





Ingo sprach dann zwei Radfahrer an und siehe da, wir waren ganz kurz vor unserem Ziel. Nur, wir mussten genau in die andere Richtung fahren. Mit dem Heinkel kann man auch auf asphaltierten Feldwegen gut wenden! Die Radfahrer waren genauso schnell an der Kaffeediele „Am Sulestein“ wie wir.



Da das Wetter immer noch gut war, konnten wir draußen sitzen. Man sieht dem Kuchenstück an, dass sie allein schon wegen ihrer Größe unser Wohlwollen fanden.



Tagesangebot	
Brotkarte	3,70
Fleischer-Äpfelk.	3,70
Schwarzwarte	3,70
Maracuja-Karte	3,70
Schwarzwalder-Torte	3,70
Äpfelk. v. Bleib	3,50
Zuckerbrotchen (mit Saustrag)	2,60
Waffel in Dirschen	4,20
(mit Sahne)	4,80
Schinkenbrot	8,60
Hokkaidobrot	8,20
Maisbrot	7,80
+ mit Alkohol verfeinert	



Gegen 16 Uhr sprach unser 1. Vorsitzender Heinz T. die Abschlussworte und bedankte sich für den schönen Tag.

Die Heimfahrt von dort aus fand dann in getrennten Gruppen je nach Fahrtziel statt.

Auch ich kann mich als Vorausfahrender Heinz nur anschließen, es war ein wirklich schöner Tag!



